

Vorlage für die Sitzung des Senats am 29.04.2025

Fortführung des politischen Controlling-Systems „Intraplan“

A. Problem

Der Senat hat im Juli 2024 die Einführung eines integrierten, digitalen Controlling-Systems mit dem Namen „Intraplan“ für eine einjährige Pilotphase beschlossen und festgestellt, dass im Frühjahr 2025 ein Kurzbericht als Entscheidungsgrundlage zur Fortführung des politischen Controlling-Systems vorgelegt werden muss. Dieser Bericht wird hiermit vorgelegt.

B. Lösung

Das digitale und webbasierte System „Intraplan“ wurde im Juli 2024 eingeführt, um den Prozess des politischen Controllings effizienter und ressourcenschonender zu gestalten. Der Einsatzbereich umfasst das Controlling von Senatsbeschlüssen, der Regierungsvorhaben auf Basis des Koalitionsvertrages, Beschlusslagen des Bundes und der Länder sowie weiterer Schwerpunktvorhaben. Neben der Senatskanzlei sind alle senatorischen Behörden im Rahmen des Controllings der Regierungsvorhaben involviert, deren Erfahrungswerte in die vorliegende Bewertung mit eingeflossen sind.

Es ergeben sich im Hinblick auf Nutzerfreundlichkeit sowie Prozessvereinfachung folgende Erkenntnisse: Die Nutzung des Tools führt zu einer deutlichen Effizienzsteigerung des Controllingprozesses und zu verbesserten Auswertungsmöglichkeiten. Gleichzeitig hat die Einführung des Tools und insbesondere die erstmalige Befüllung mit Vorhaben und Sachständern einen erheblichen Arbeitsaufwand bedeutet.

Die Unterstützungsleistung seitens der Senatskanzlei wird nach den Rückmeldungen als gut bewertet. Hierzu zählen die kontinuierliche Ansprechbarkeit bei Supportanfragen sowie die stattgefundenen Schulungen. Die Nutzenden- sowie Bedienfreundlichkeit des Tools wird insgesamt als gut bewertet, wobei durch die Ressorts weitere Verbesserungsmöglichkeiten gesehen wurden.

Das Tool hat insbesondere bei der Verarbeitung großer Datenmengen seine Praxistauglichkeit durch eine einfache Bedienbarkeit und praktikable Handhabung bewiesen. Neben der intuitiven Navigation und leicht verständlichen Benutzeroberfläche lassen sich hierbei die erleichterten quantitativen und qualitativen Auswertungsmöglichkeiten nennen, die den Arbeitsprozess erheblich vereinfachen. So konnten bisher aufwändig manuell durchgeführte Analysen mit einem erheblich kürzeren Zeitaufwand erstellt werden. Die Möglichkeit zur einfachen Erzeugung von Berichten erleichtert die Auswertung großer Datenmengen erheblich. Neben der Zeiterparnis ist somit die optimierte Nutzung von personellen und materiellen Ressourcen hervorzuheben.

Nach Evaluation ergeben sich trotz des positiven Gesamteindrucks insbesondere im Hinblick auf interne Freigabeverfahren innerhalb der Ressorts und Einbezug der beteiligten Ressorts bei Maßnahmenabfragen Nachbesserungsbedarfe.

Dabei ist zu unterscheiden zwischen

- spezifischen Anforderungen, die das Tool allerdings bereits abdecken könnte: Es wurden durch die Ressorts eine Reihe von Anforderungen definiert, die das Controlling-Tool bereits abdeckt, deren Nutzung den Ressorts aber bisher nicht hinreichend bekannt war. Hier ist insofern ein erweiterter Schulungs- und Fortbildungsbedarf identifiziert worden. Aus diesem Grund ist geplant, eine weitere Schulung der Nutzenden mit Unterstützung des Dienstleisters durchzuführen, um eine optimale Nutzung des Tools zu gewährleisten.
- Erweiterung der Funktionalitäten: Die Mehrzahl der Ressorts wünscht sich hausintern getrennte Hierarchieebenen zwischen Arbeitsebene und Hausleitung, um Freigabeprozesse über das Tool abbilden zu können. Zudem ist seitens der Ressorts gewünscht, die beteiligten Ressorts bei Maßnahmen durch das federführende Ressort in den Bewertungsprozess besser über das Tool einbinden zu können.

Datenschutz und Barrierefreiheit

Einige Anpassungsnotwendigkeiten sind bereits zum Start der Erprobungsphase im Rahmen der Abstimmung mit den Mitbestimmungsgremien identifiziert worden. Ein Rückschluss auf die Arbeitsleistung einzelner Mitarbeitende ist aufgrund hoher Standards in der Architektur des Tools nicht vorgesehen und auch nicht möglich. In Rücksprache mit dem Gesamtpersonalrat wurde sich darauf verständigt, im Bereich der Berichterzeugung das Feld „Verantwortliche:“

zu löschen, um jedwede Form der Nachverfolgung ausschließen zu können. Dieser Umsetzungsschritt ist erfolgt.

Zur Prüfung der Barrierefreiheit wurde seitens des Dienstleisters mithilfe des BITV-Test ein Verfahren zur umfassenden Prüfung des Tools durchgeführt. Hieraus ergeben sich im Vergleich zu dem im August 2024 durchgeführten Test folgende Verbesserungen: Zentral ist, dass das Tool nun ohne Maus bedienbar ist. Sowohl die Alternativtexte für die Bedienelemente als auch die HTML-Strukturelemente für Überschriften wurden angepasst. Darüber hinaus wurden die Inhaltsgliederung, die Zuordnung von Tabellenzellen, die Anpassung der Zeitbegrenzung und das Anpassen von sinnvollen Dokumententiteln vorgenommen. Abschließend lassen sich Verbesserungen bei der Beschriftung von Formularelementen, der korrekten Syntax und den Formularfeldern ausweisen. Weitere Arbeitsstände können dem beigefügten BITV-Bericht entnommen werden, wobei eine kontinuierliche Bearbeitung der noch offenen Punkte durch den Dienstleister zugesagt wurde.

Die Beratung und der Einbezug des Gesamtpersonalrats und der Gesamtschwerbehindertenvertretung bei der fortführenden Erprobung des Tools wird im weiteren Prozess fortgesetzt.

Fazit

Die Nachbesserungsbedarfe befinden sich bereits im Prozess der Umsetzung. Insgesamt lässt sich die Pilotphase des Controllingtools aus den oben genannten Gründen bisher als erfolgreich bewerten. Neben der Abfrage der Regierungsvorhaben wurde das Tool zum Monitoring von Senatsbeschlüssen und Schwerpunktvorhaben innerhalb der Senatskanzlei verwendet. Nachbesserungsbedarfe ergeben sich insbesondere aus den Anforderungen der Ressorts. Um das volle Potential des Tools abschließend bewerten zu können, ist eine Weiterentwicklung des Tools erforderlich. Die Erprobung der Anwendung ergibt sich auch durch die nächste vollumfassende Abfrage, die jedoch erst am Ende der Legislatur in einem höheren Aufwandsmaß stattfinden wird. Eine abschließende Bewertung des Tools ist aus diesem Grund derzeit noch nicht möglich. Eine Verlängerung der Testphase bis zum 31. Dezember 2026 wird angestrebt.

C. Alternativen

Das genutzte Tool zeigt im Vergleich zur bisherigen Praxis in Bezug auf den Einsatz von Ressourcen der Senatskanzlei erhebliche Effizienzverbesserungen. Würde man sich gegen eine weitere Erprobung entscheiden, müssten im Verfahren zum Controlling politischer Beschlüsse

ein neues Verfahren aufgebaut werden bzw. das früher praktizierte sehr viel aufwändigere händische Verfahren wieder reaktiviert werden, was in der laufenden Legislaturperiode mit deutlichem Zusatzaufwand verbunden wäre. Dadurch würden außerdem Errungenschaften aus einer bisher erfolgreich durchgeführten Erprobungsphase verloren gehen, ohne dass eine abschließende Auswertung vorgenommen werden könnte.

D. Finanzielle und Personalwirtschaftliche Auswirkungen, Gender-Prüfung, Klimacheck

Die Bereitstellung des Tools führt zu jährlichen Kosten in Höhe von 29.631 Euro, die durch den Haushalt der Senatskanzlei getragen werden. Etwaige Systemanpassungen würden gesondert berechnet.

In der eingerichteten Haushaltsstelle 0020.812 00-1 "Einführung und Beschaffung eines politischen Controlling-Systems (Pilotvorhaben)" in der Produktgruppe 03.02.01 der Senatskanzlei werden entsprechende Haushaltsmittel in 2025 bereitgestellt. Die Deckung erfolgt im Haushalt der Senatskanzlei aus der Haushaltsstelle 0020.532 75-0 Entgelte für Telekommunikationsleistungen. Im Rahmen des Haushaltsaufstellungsverfahrens 2026/27 wird die Senatskanzlei dafür Sorge tragen, dass die Weiterfinanzierung innerhalb der Eckwerte dargestellt werden kann.

Zur haushaltsrechtlichen Absicherung der Kosten in 2026 und 2027 ist die Erteilung einer zusätzlichen Verpflichtungsermächtigung von insgesamt 29.631 Euro p.a. bei der Hst. 0020.812 00-1 "Einführung und Beschaffung eines politischen Controlling-Systems (Pilotvorhaben)" erforderlich. Der Ausgleich erfolgt bei der Hst. 0995.971 11-9 "Global veranschlagte Verpflichtungsermächtigung". Die barmittelmäßige Abdeckung wird im Rahmen des Haushaltsaufstellungsverfahrens über die veranschlagten Eckwerte im PPL 03 dargestellt. Die Erteilung der Verpflichtungsermächtigung erfolgt gemäß § 10 Abs. 4 Nr. 4 HG durch den Senator für Finanzen.

Alle Geschlechter sind gleichermaßen betroffen. Diese Senatsvorlage enthält keine Maßnahmen, die eine mittel- oder unmittelbare Auswirkung auf das Klima haben.

E. Beteiligung und Abstimmung

Die Vorlage ist mit dem Senator für Finanzen abgestimmt.

F. Öffentlichkeitsarbeit und Veröffentlichung nach dem Informationsfreiheitsgesetz

Die Vorlage ist nicht für die Öffentlichkeitsarbeit geeignet, da es sich um ein System zur Verbesserung der internen Arbeitsorganisation des Senates und seiner Dienststellen handelt. Einer Veröffentlichung im Transparenzregister steht jedoch nichts entgegen.

G. Beschluss

1. Der Senat nimmt den vorliegenden Kurzbericht zur Kenntnis und beschließt die Fortführung der Testphase des politischen Controlling-Systems „Intraplan“ bis zum 31. Dezember 2026.
2. Der Senat bittet zum 31. August 2026 um einen erneuten Bericht als Entscheidungsgrundlage für die Verstetigung des Betriebes, um eine abschließende Betrachtung zum Ende der Legislaturperiode und unter Berücksichtigung zweier abgeschlossener Erprobungsdurchläufe zu ermöglichen.

Anlage 1: BITV Prüfbericht

BITV-Test der Webanwendung

Intrapan

Berichtsdatum: 26.03.2025

Inhalt

1.	Test-Ausstattung	2
2.	Bewertung	2
3.	Detaillierte Bewertung	3
4.	Kommentierte Prüfschritte:	5

1. Test-Ausstattung

Als Test-Software wurde verwendet:

- NVDA (Screenreader, kostenloser Download unter <https://www.nvaccess.org/download/>)
- Testversion des Screenreaders Jaws (kostenloser Download unter <http://www.freedomsci.de/serv01.htm>)
- Colour Contrast Analyser (kostenloser Download unter <https://developer.paciellogroup.com/resources/contrastanalyser/>)
- Accessibility Insights for Web, Chrome-Erweiterung, mehr Infos unter <https://accessibilityinsights.io/docs/en/web/overview/>
- JavaScript-bookmarklets for accessibility testing von Paul J. Adam: <https://pauljadam.com/bookmarklets.html>
- Bookmarklets "Check serialized DOM of current page" und "Check for WCAG parsing compliance" <https://validator.w3.org/nu/about.html#extras>
- Die Bookmarklets des BITV-Tests: <https://testen.bitv-test.de/bookmarklets.html>

2. Bewertung

Die Bewertung der einzelnen Prüfschritte richtet sich nach den Konformitäts Vorgaben der Web Content Accessibility Guidelines (WCAG 2.1) für den Level AA, welche durch den Durchführungsbeschluss (EU) 2018/2048 Teil des Standards EN 301 549 sind.

Von Konformität kann bei den einzelnen Prüfschritten bereits dann gesprochen werden, wenn ein Prüfschritt mit "eher erfüllt" bewertet wurde. Das bedeutet allerdings auch, dass Mängel, die die Nutzbarkeit des webbasierten Angebots für eine Gruppe von Menschen mit Behinderung merklich einschränken, mindestens mit "teilweise erfüllt" bewertet werden und damit als "nicht konform" eingestuft werden.

Zusammengefasst gibt es folgende Bewertungsmöglichkeiten:

#Konformität	Bewertung
1 BITV-konform	Erfüllt
2 BITV-konform	Eher erfüllt
3 Nicht BITV-konform	Teilweise erfüllt
4 Nicht BITV-konform	Eher nicht erfüllt
5 Nicht BITV-konform	Nicht erfüllt
6 Nicht anwendbar	Nicht anwendbar

3. Detaillierte Bewertung

*Der Umsetzungsstatus und der Vergleich zum letzten Mal wurden in Klammern zum Prüfschritt kommentiert.

Nicht erfüllt (5)

1. 9.1.3.1e: Datentabellen richtig aufgebaut
2. 9.2.4.7: Aktuelle Position des Fokus deutlich

Teilweise erfüllt (19)

1. 9.1.3.1g: Kein Strukturmarkup für Layouttabellen
2. 9.1.3.1h: Beschriftung von Formularelementen programmatisch ermittelbar
3. 9.1.3.2: Sinnvolle Reihenfolge
4. 9.1.3.4: Keine Beschränkung der Bildschirmausrichtung
5. 9.1.3.5: Eingabefelder zu Nutzerdaten vermitteln den Zweck
6. 9.1.4.1: Ohne Farben nutzbar
7. 9.1.4.10: Inhalte brechen um
8. 9.1.4.13: Eingblendete Inhalte bedienbar
9. 9.2.5.3: Sichtbare Beschriftung Teil des zugänglichen Namens
10. 9.3.3.1: Fehlererkennung
11. 12.1.2: Barrierefreie Dokumentation

Eher erfüllt (8)

1. 9.1.3.1b: HTML-Strukturelemente für Listen
2. 9.1.4.4: Text auf 200% vergrößerbar
3. 9.1.4.12: Textabstände anpassbar
4. 9.2.1.1: Ohne Maus nutzbar (Prüfschritt umgesetzt, Stand 11.08.2024 – Teilweise erfüllt)
5. 9.2.4.1: Bereiche überspringbar
6. 9.2.4.3: Schlüssige Reihenfolge bei der Tastaturbedienung
7. 9.2.4.5: Alternative Zugangswege
8. 9.3.1.2: Anderssprachige Wörter und Abschnitte ausgezeichnet
9. 9.4.1.3: Statusmeldungen programmatisch verfügbar

Erfüllt (17)

1. 9.1.1.1a: Alternativtexte für Bedienelemente (Prüfschritt umgesetzt, Stand 11.08.2024 – Teilweise erfüllt)
2. 9.1.1.1c: Leere alt-Attribute für Layoutgrafiken
3. 9.1.3.1a: HTML-Strukturelemente für Überschriften (Prüfschritt umgesetzt, Stand 11.08.2024 – Teilweise erfüllt)
4. 9.1.3.1d: Inhalt gliedert (Prüfschritt umgesetzt, Stand 11.08.2024 – Teilweise erfüllt)
5. 9.1.3.1f: Zuordnung von Tabellenzellen (Prüfschritt umgesetzt, Stand 11.08.2024 – Nicht erfüllt)
6. 9.1.3.3: Ohne Bezug auf sensorische Merkmale nutzbar
7. 9.1.4.5: Verzicht auf Schriftgrafiken
8. 9.2.1.2: Keine Tastaturfalle
9. 9.2.1.4: Tastatur-Kurzbefehle abschaltbar oder anpassbar
10. 9.2.2.1: Zeitbegrenzungen anpassbar (Prüfschritt umgesetzt, Stand 11.08.2024 – Nicht erfüllt)
11. 9.2.2.2: Bewegte Inhalte abschaltbar
12. 9.2.3.1: Verzicht auf Flackern
13. 9.2.4.2: Sinnvolle Dokumenttitel (Prüfschritt umgesetzt, Stand 11.08.2024 – Teilweise erfüllt)
14. 9.2.4.4: Aussagekräftige Linktexte
15. 9.2.4.6: Aussagekräftige Überschriften und Beschriftungen
16. 9.2.5.2: Zeigergesten-Eingaben können abgebrochen oder widerrufen werden
17. 9.3.1.1: Hauptsprache angegeben
18. 9.3.2.1: Keine unerwartete Kontextänderung bei Fokus
19. 9.3.2.2: Keine unerwartete Kontextänderung bei Eingabe
20. 9.3.2.3: Konsistente Navigation

21. [9.3.2.4: Konsistente Bezeichnung](#)
22. [9.3.3.2: Beschriftungen von Formularelementen vorhanden](#) (Prüfschritt umgesetzt, Stand 11.08.2024 – Teilweise erfüllt)
23. [9.3.3.3: Hilfe bei Fehlern](#)
24. [9.4.1.1: Korrekte Syntax](#) (Prüfschritt umgesetzt, Stand 11.08.2024 – Nicht erfüllt)
25. [9.4.1.2: Name, Rolle, Wert verfügbar](#) (Prüfschritt umgesetzt, Stand 11.08.2024 – Teilweise erfüllt)
26. [11.7: Benutzerdefinierte Einstellungen](#)

Nicht anwendbar (48)

4. Kommentierte Prüfschritte:

Allgemeine Anforderungen

5.2: Aktivierung von Barrierefreiheitsfunktionen

Nicht anwendbar

5.3: Biometrie

Nicht anwendbar

5.4: Erhaltung von Barrierefreiheitsinformationen bei Konvertierung

Nicht anwendbar

Zwei-Wege-Sprachkommunikation

6.1: Audiobandbreite für Sprache

Nicht anwendbar

6.2.1.1: Textkommunikation in Echtzeit

Nicht anwendbar

6.2.1.2: Gleichzeitige Sprache und Text

Nicht anwendbar

6.2.2.1: Visuell unterscheidbare Anzeige von Textnachrichten

Nicht anwendbar

6.2.2.2: Programmatisch unterscheidbare Anzeige von Textnachrichten

Nicht anwendbar

6.2.2.3: Sprecheridentifizierung

Nicht anwendbar

6.2.2.4: Echtzeitanzeige von Sprech-Aktivität

Nicht anwendbar

6.2.3: Interoperabilität von Echtzeit-Textkommunikation

Nicht anwendbar

6.2.4: Reaktionsgeschwindigkeit der Echtzeit-Textkommunikation

Nicht anwendbar

6.3: Anrufer-Identifizierung

Nicht anwendbar

6.4: Alternativen zu sprachbasierten Diensten

Nicht anwendbar

6.5.2: Auflösung bei Videotelefonie

Nicht anwendbar

6.5.3: Bildwiederholfrequenz bei Videotelefonie

Nicht anwendbar

6.5.4: Synchronität bei Videotelefonie

Nicht anwendbar

6.5.5: Visuelle Anzeige von Audio-Aktivität

Nicht anwendbar

6.5.6: Sprecher-Anzeige für Gebärdensprachenkommunikation

Nicht anwendbar

Videofähigkeiten

7.1.1: Wiedergabe von Untertiteln

Nicht anwendbar

7.1.2: Synchrone Untertitel

Nicht anwendbar

7.1.3: Erhaltung von Untertiteln

Nicht anwendbar

7.1.4: Untertitel-Anpassungen

Nicht anwendbar

7.1.5: Gesprochene Untertitel

Nicht anwendbar

7.2.1: Wiedergabe von Audiodeskription

Nicht anwendbar

7.2.2: Synchrone Audiodeskription

Nicht anwendbar

7.2.3: Erhaltung von Audiodeskription

Nicht anwendbar

7.3: Bedienelemente für Untertitel und Audiodeskription

Nicht anwendbar

Textalternativen

9.1.1.1a: Alternativtexte für Bedienelemente

Erfüllt

9.1.1.1b: Alternativtexte für Grafiken und Objekte

Nicht anwendbar

9.1.1.1c: Leere alt-Attribute für Layoutgrafiken

Erfüllt

9.1.1.1d: Alternativen für CAPTCHAs

Nicht anwendbar

Zeitbasierte Medien

9.1.2.1: Alternativen für Audiodateien und stumme Videos

Nicht anwendbar

9.1.2.2: Aufgezeichnete Videos mit Untertiteln

Nicht anwendbar

9.1.2.3: Audiodeskription oder Volltext-Alternative für Videos

Nicht anwendbar

9.1.2.4: Videos (live) mit Untertiteln

Nicht anwendbar

9.1.2.5: Audiodeskription für Videos

Nicht anwendbar

Anpassbar

9.1.3.1a: HTML-Strukturelemente für Überschriften

Erfüllt

9.1.3.1b: HTML-Strukturelemente für Listen

Eher erfüllt

9.1.3.1d: Inhalt gegliedert

Erfüllt

9.1.3.1c: HTML-Strukturelemente für Zitate

Nicht anwendbar

9.1.3.1e: Datentabellen richtig aufgebaut

Nicht erfüllt

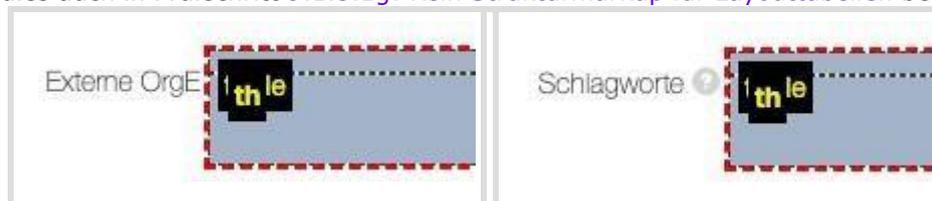
Allgemein

- Die derzeit eingesetzten Tabellen sind stark verschachtelt und nicht zugänglich. Auf Grund der Verschachtelung werden sie im nachfolgenden Prüfschritt [9.1.3.1f: Zuordnung von Tabellenzellen](#) betrachtet.

The image shows two calendar tables side-by-side, labeled 'Februar 2023' and 'März 2023'. Each calendar is a grid of days. The 'Februar 2023' calendar has 28 days, and the 'März 2023' calendar has 31 days. The tables are highly nested, with many 'table' and 'th' elements visible, indicating a complex and non-accessible structure. The tables are overlaid with a red dashed border and a black 'th' label, suggesting they are being analyzed for accessibility issues.

SenV-Koordination - Testvorhaben 1: Einführung...

- Die leeren Tabellen sollten entfernt werden. Es kann sich ggf. um sog. Layouttabellen handeln. Daher wird dies auch in Prüfschritt [9.1.3.1g: Kein Strukturmarkup für Layouttabellen](#) betrachtet.



9.1.3.1f: Zuordnung von Tabellenzellen

Erfüllt

9.1.3.1g: Kein Strukturmarkup für Layouttabellen

Teilweise erfüllt

9.1.3.1h: Beschriftung von Formularelementen programmatisch ermittelbar

Teilweise erfüllt

9.1.3.2: Sinnvolle Reihenfolge

Teilweise erfüllt

9.1.3.3: Ohne Bezug auf sensorische Merkmale nutzbar

Erfüllt

9.1.3.4: Keine Beschränkung der Bildschirmausrichtung

Teilweise erfüllt

Allgemein

- Testgeräte:
 1. iPhone 13 Pro (iOS 16.1) - Safari, Firefox
 2. Samsung Galaxy S22 (Android 13 One UI-Version 5) - Chrome
 3. Samsung Galaxy S10 (Android 12 One UI-Version 4.1) - Chrome
- Eine direkte Anmeldung auf dem Smartphone war nicht möglich. Es musste die DesktopVersion angefordert werden.
- Es kommt zu ähnlichen Darstellungsproblemen, wie bei niedrigeren Auflösungen. (Siehe auch Prüfschritt [9.1.4.10: Inhalte brechen um](#))
- (Hinweis ohne Bewertung) Um das Menü einzublenden wird das Symbol "<" als Schaltfläche verwendet. Gerade im mobilen Bereich wird an dieser Stelle eher ein sog. Burger eingesetzt. Um diese Erwartungskonformität einzuhalten, würde es sich anbieten "☰" als Icon zu verwenden.

9.1.3.5: Eingabefelder zu Nutzerdaten vermitteln den Zweck

Teilweise erfüllt

Durch die Nutzung des autocomplete-Attributs müssen Nutzende Informationen nicht mehr händisch eingeben. Dies kann ein erheblicher Vorteil bei Gedächtnisproblemen, Legasthenie oder anderen Behinderungen sein. Ebenfalls können Nutzende mit motorischen Beeinträchtigungen davon profitieren, da sie beim Ausfüllen der Felder weniger manuelle Eingaben tätigen müssen. Hinzu kommt, dass die Angaben über autocomplete sprachunabhängig sind, wodurch potenzielle Fehler leichter vom Nutzenden identifiziert werden können. Das autocomplete-Attribut bietet auch noch weitere Usability-Vorteile. Beispielsweise können fehlerhafte Passwortänderungen vermieden werden, da Passwortmanager nicht zwischen aktuellem und neuem Passwort unterscheiden können. Des Weiteren können durch autocomplete auf mobilen Geräten verdeckte Inhalte vermieden werden, da die Bildschirm-Tastatur und der Passwortmanager gelegentlich große Teile des Bildschirms verdecken.

Persönliches Profil

Die folgenden autocomplete-Attribute sollten verwendet werden:

- Name: autocomplete="name"
- Telefon: autocomplete="tel"
- E-Mail-Adresse: autocomplete="email"
- Benutzer: autocomplete="username"
- Neues Passwort: autocomplete="new-password"
- Neues Passwort wiederholen: autocomplete="new-password"

Unterscheidbar

9.1.4.1: Ohne Farben nutzbar

Teilweise erfüllt

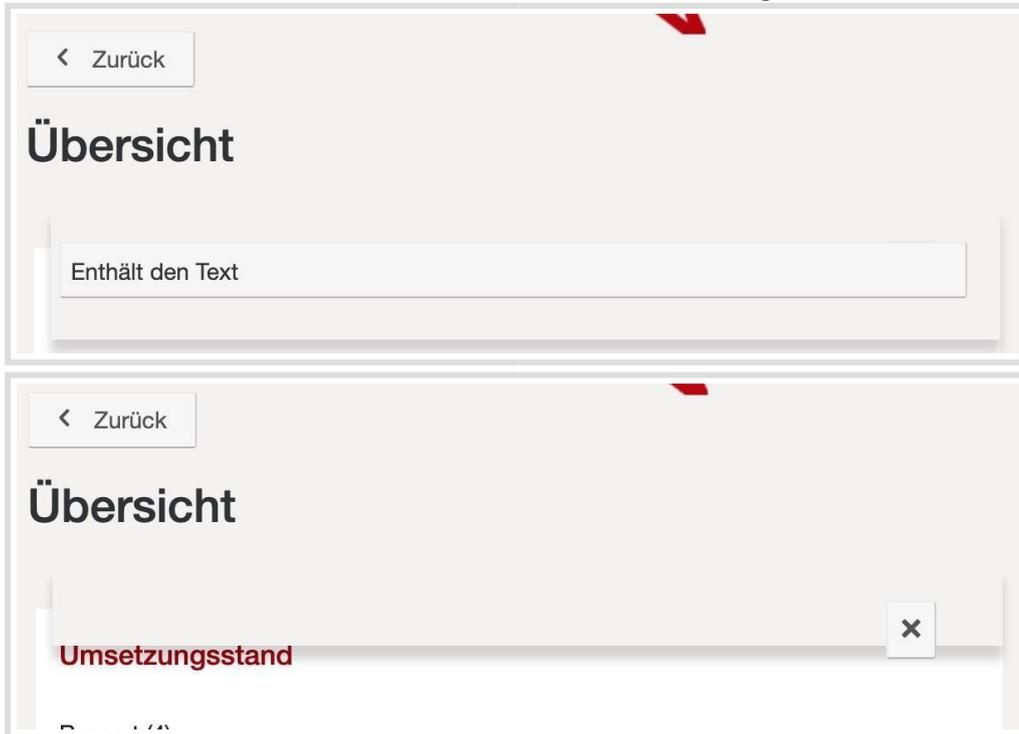
9.1.4.2: Ton abschaltbar

Nicht anwendbar

9.1.4.4: Text auf 200% vergrößerbar

Eher erfüllt

- Vor bzw. über dem Bereich "Umsetzungsstand" wird ein Eingabefeld angezeigt. Nach Aktivierung erscheint eine "x"-Schaltfläche. Hier scheint es sich um einen Darstellungsfehler zu handeln.



9.1.4.5: Verzicht auf Schriftgrafiken

Erfüllt

9.1.4.10: Inhalte brechen um

Teilweise erfüllt

9.1.4.12: Textabstände anpassbar

Eher erfüllt

9.1.4.13: Eingblendete Inhalte bedienbar

Teilweise erfüllt

Per Tastatur zugänglich

9.2.1.1: Ohne Maus nutzbar

Eher erfüllt

9.2.1.2: Keine Tastaturfalle

Erfüllt

9.2.1.4: Tastatur-Kurzbefehle abschaltbar oder anpassbar

Erfüllt

Ausreichend Zeit

9.2.2.1: Zeitbegrenzungen anpassbar

Erfüllt

9.2.2.2: Bewegte Inhalte abschaltbar

Erfüllt

9.2.3.1: Verzicht auf Flackern

Erfüllt

Navigierbar

9.2.4.1: Bereiche überspringbar

Eher erfüllt

9.2.4.2: Sinnvolle Dokumenttitel

Erfüllt

9.2.4.3: Schlüssige Reihenfolge bei der Tastaturbedienung

Eher erfüllt

Allgemein

- Grundsätzlich lässt sich die Reihenfolge bei der Tastaturbedienung nachvollziehen. Da jedoch die gesamte Reihenfolge der Inhalte (bzw. die Reihenfolge der Segmente) noch nicht gut nachvollziehbar ist, muss dieser Prüfschritt nach einer Überarbeitung erneut detailliert betrachtet werden. Dies bezieht sich auf Prüfschritt [9.1.3.2: Sinnvolle Reihenfolge](#).

9.2.4.4: Aussagekräftige Linktexte

Erfüllt

9.2.4.5: Alternative Zugangswege

Eher erfüllt

- Es wird ein Hauptmenü und eine Volltextsuche eingesetzt. Um die Navigation komfortabler zu gestalten könnte zudem eine Sitemap angeboten werden. Die Sitemap könnte in diesem Fall beispielsweise als eigenständige Seite angeboten werden.

9.2.4.6: Aussagekräftige Überschriften und Beschriftungen

Erfüllt

9.2.4.7: Aktuelle Position des Fokus deutlich

Nicht erfüllt

Eingabemodalitäten

9.2.5.1: Alternativen für komplexe Zeiger-Gesten

Nicht anwendbar

9.2.5.2: Zeigergesten-Eingaben können abgebrochen oder widerrufen werden

Erfüllt

9.2.5.3: Sichtbare Beschriftung Teil des zugänglichen Namens

Teilweise erfüllt

9.2.5.4: Alternativen für Bewegungsaktivierung

Nicht anwendbar

Lesbar

9.3.1.1: Hauptsprache angegeben

Erfüllt

9.3.1.2: Anderssprachige Wörter und Abschnitte ausgezeichnet

Eher erfüllt

Vorhersehbar

9.3.2.1: Keine unerwartete Kontextänderung bei Fokus

Erfüllt

9.3.2.2: Keine unerwartete Kontextänderung bei Eingabe

Erfüllt

9.3.2.3: Konsistente Navigation

Erfüllt

9.3.2.4: Konsistente Bezeichnung

Erfüllt

Hilfestellung bei der Eingabe

9.3.3.1: Fehlererkennung

Teilweise erfüllt

9.3.3.2: Beschriftungen von Formularelementen vorhanden

Erfüllt

9.3.3.3: Hilfe bei Fehlern

Erfüllt

Allgemein

Es werden bereits einige Hinweise gegeben, wie bestimmte Formularfelder korrekt ausgefüllt werden können. Da es jedoch auf vielen Seiten zu Fehlern durch Eingabe von Nutzenden kommen kann, muss dieser Prüfschritt nach einer Überarbeitung erneut detailliert betrachtet werden.

9.3.3.4: Fehlervermeidung wird unterstützt

Nicht anwendbar

Kompatibel

9.4.1.1: Korrekte Syntax

Erfüllt

9.4.1.2: Name, Rolle, Wert verfügbar

Erfüllt

9.4.1.3: Statusmeldungen programmatisch verfügbar

Eher erfüllt

Allgemein

- Bei größeren Datensätzen kann der Ladevorgang einer Seite eine gewisse Zeit in Anspruch nehmen. Der Ladevorgang wird dann durch einen Indikator (blinkende Punkte) oben auf der Seite verdeutlicht. Damit diese Information allen Nutzenden zur Verfügung steht, sollte an dieser Stelle das Attribut `role="alert"` verwendet werden, damit assistive Technologien wie beispielsweise Screenreader eine entsprechende Information ausgeben können.
- An vielen Stellen werden bereits wichtige Statusmeldungen korrekt ausgegeben. Da jedoch einige Funktionen überarbeitet werden müssen, muss dieser Prüfschritt nach der Überarbeitung erneut genau betrachtet werden.

Benutzerdefinierte Einstellungen

11.7: Benutzerdefinierte Einstellungen

Erfüllt

Autorenwerkzeuge

11.8.2: Barrierefreie Erstellung von Inhalten

Nicht anwendbar

11.8.3: Erhaltung von Barrierefreiheitsinformationen bei Transformation

Nicht anwendbar

11.8.4: Reparaturassistent

Nicht anwendbar

11.8.5: Vorlagen

Nicht anwendbar

Dokumentation und Support

12.1.1: Dokumentation von Kompatibilität und Barrierefreiheit

Nicht anwendbar

12.1.2: Barrierefreie Dokumentation

Teilweise erfüllt

Allgemein

- Die Dokumentation ist das im System hinterlegte Benutzerhandbuch
- Es wird ein PDF-Dokument angeboten, jedoch sind die Bilder in diesem Dokument nicht mit Alternativtexten versehen.

12.2.2: Technischer Support

Nicht anwendbar

12.2.3: Effektive Kommunikation

Nicht anwendbar

12.2.4: Vom Support bereitgestellte Dokumentation

Nicht anwendbar